

Postverordnungsblatt

Herausgegeben von der Postsektion des Staatsamtes für Verkehrswesen

Nr. 2

Wien, den 7. Jänner

1920

Inhalt: Verfügungen: 5. Die neuen Postgebühren. II. Teil. — 6. Berichtigungen der Dienstvorschrift I, 2, Postordnung (Nr. 185 bis 220).

Verfügungen.

Nr. 5. Die neuen Postgebühren. II. Teil.

Zur Verfügung Nr. 136, P. u. ZBl. Nr. 51.

I. 1. Mit Artikel I der Vollzugsanweisung vom 21. November 1919, St. G. Bl. Nr. 527, P. u. ZBl. Nr. 50, sind die Gebührensätze und einige andere Bestimmungen der Postordnung geändert worden.

2. Eine Übersicht jener Gebührensätze und Änderungen, die nach Artikel II der Vollzugsanweisung mit 1. Dezember 1919 in Kraft getreten sind, enthält das P. u. ZBl. Nr. 51/1919.

3. Eine Übersicht der neuen Gebührensätze, die mit 15. Jänner 1920 in Kraft treten, enthält die Beilage zur gegenwärtigen Verfügung (Postgebührenweiser). Der Vollständigkeit halber sind darin auch — mit einem Stern gekennzeichnet — die bereits seit 1. Dezember 1919 geltenden neuen Gebühren aufgenommen. Bezüglich der im Postverkehr und bei Hausbriefkästen vorkommenden Gebühren ist darin auf die einschlägigen Verfügungen (Nr. 134 und 135 des P. u. ZBl. Nr. 51/1919) verwiesen.

Dem Postgebührenweiser liegt eine Tafel mit ausgerechneten Gebühren bei, und zwar für: gewöhnliche Briefe, gewöhnliche nichtteilige Drucksachen, dann Geschäftspapiere und Warenproben, Postanweisungen, Wertbriefe (Wertgebühr), Pakete (Wertgebühr).

4. Ein allfälliger Mehrbedarf an Postgebührenweisern ist beim zuständigen Postzeugamte anzusprechen; die Postzeugämter haben die Bestellungen zu sammeln und möglichst rasch der Postzeugverwaltung in Wien bekanntzugeben, die die Postzeugämter beliefern wird.

5. Mit dem Postverordnungsblatte Nr. 2 werden die Berichtigungen der DV I, 2, samt Deckblättern ausgegeben, die sich auf die gegenwärtigen und sonstigen Änderungen erstrecken.

II. Abgesehen von den Gebühren sind hauptsächlich folgende Neuerungen zu beachten:

1. Die Drucksachen werden unterschieden in nichtsperrige und sperrige (d. i. die Rollendruckfachen). (PD. § 54, Z. 1, b, und Z. 3, b, 1° (Flachdruckfachen), und 2° (Rollendruckfachen).

Für die Rollendruckfachen (sperrige) erhöht sich die Gebühr um die Hälfte. (§ 56, Z. 1, b).

2. Der gleiche Unterschied gilt für die Geschäftspapiere (§ 59, Z. 1, b und Z. 3).

Auch für sperrige Geschäftspapiere erhöht sich die Gebühr um die Hälfte (§ 60, Z. 2, a).

3. Dieselbe Unterscheidung wird auch bei den Mischsendungen gemacht (§ 64, Z. 2, a).

P. u. ZBl.

4. Die Gewichtsgebühr für sperrige Pakete wird wieder wie früher so bemessen, daß die gewöhnliche Gewichtsgebühr um die Hälfte zu erhöhen ist (§ 80, Z. 3 b).
5. Mit Postauftragskarte können Beträge bis 50 K eingezogen werden (§ 94, Z. 1).
6. Bei dringenden Paketen ist künftig im inländischen Verkehre die Wertangabe zugelassen (§ 100, A B).
7. Der Höchstbetrag der Entschädigung wird für Pakete ohne Wertangabe, die am 15. Jänner 1920 und später aufgegeben werden, bis 3 Kilogramm mit 30 K, über 3 bis 5 Kilogramm mit 50 K, und über 5 Kilogramm für jedes Kilogramm der ganzen Sendung mit 10 K bemessen. Für Pakete ohne Wertangabe, die vor dem 15. Jänner 1920 aufgegeben wurden, bleiben die bisherigen Höchstbeträge unverändert in Geltung.
(5. Jänner 1920).

Nr. 6. Berichtigungen der Dienstvorschrift I, 2, Postordnung (Nr. 185 bis 220).*)

I. Anlässlich der Änderung der Postordnung (Bollzugsanweisung vom 21. November 1919, St. G. Bl. Nr. 527, P. u. TBl. Nr. 50), die am 15. Jänner 1920 in Kraft tritt, sind in der Dienstvorschrift I, 2 (Postordnung) die folgenden Berichtigungen durchzuführen und die beiliegenden Deckblätter einzukleben.

A. Berichtigung der Postordnung selbst.

185. S. 20. Im § 19, Z. 2 d) ist in der ersten Zeile nach „entrichten“ ein Strichpunkt zu setzen. Das Weitere ist zu streichen und dafür anzufügen: sie wird besonders kundgemacht.
186. S. 54. Im § 48 ist die Z. 2 a) zu streichen und mit dem Deckblatte 186 zu überkleben.
187. S. 56. Im § 50 ist in Z. 2 a) statt 10 h zu setzen 25 h.
188. S. 64 und 65. Im § 54 ist die Z. 1, b) und die Z. 3, b) zu streichen; jene ist mit dem Deckblatt 188 a, diese mit dem Deckblatt 188 b zu überkleben.
189. S. 67. Im § 56 ist in Z. 1 b) statt „Sendung“ zu setzen „Nachdrucksache“ und statt „3 h“ folgendes: „10 h. Für eine sperrige (Rollens-) Drucksache erhöht sich die Gebühr um die Hälfte“; ferner ist in Z. 2 b) statt 2 h zu setzen „5 h“.
- S. 68. In Z. 2 c) ist der letzte Satz (Für eilige bis begreift) zu streichen.
In Z. 3 b) ist zu setzen:

statt	3 h	10 h
"	5 "	20 "
"	10 "	50 "
"	20 "	75 "
"	30 "	100 "

190. S. 72 und 73. Im § 59 ist die Z. 1, b) und die Z. 3 zu streichen; jene ist mit dem Deckblatte 190 a, diese mit dem Deckblatt 190 b zu überkleben.
191. S. 73. Im § 60 ist die Z. 2 a) zu streichen und mit dem Deckblatte 191 zu überkleben.
192. S. 75. In § 62, Z. 2 a) ist statt 5 h und 10 h zu setzen 10 h und 25 h.

*) Die Berichtigungen Nr. 1 bis 58 enthält das P. u. TBl. Nr. 45/1918, Nr. 59 bis 96 das P. u. TBl. Nr. 35/1919 und Nr. 97 bis 184 das P. u. TBl. Nr. 53/1919.

193. §. 76. Im § 64 ist die Z. 2 a) zu streichen und mit dem Deckblatt 193 zu überkleben.
194. §. 76. Im § 66, Z. 1 ist statt 25 h zu setzen 60 h.
195. §. 79. Im § 68, Z. 2 b) ist statt 10 h zu setzen 30 h. Die dritte Zeile (Die Gesamtgebühr ... bis ... 60 h) ist zu streichen.
196. §. 87. Im § 80 ist die Z. 3 a) zu streichen und mit dem Deckblatt 196 zu überkleben.
- §. 88. In Z. 3 b) ist nach „gewöhnliche Gewichtsgebühr“ anzufügen „um die Hälfte“. Das Weitere (von „eines Paketes bis 200“) ist zu streichen.
- In Z. 4 ist statt 10 h zu setzen 60 h.
197. §. 91. Im § 83 ist die Z. 2 zu streichen und mit dem Deckblatte 197 zu überkleben.
198. §. 96. Im § 88 ist der Absatz Z. 1 zu streichen. Im Absatz Z. 2 ist die Zifferbezeichnung 2 zu streichen und in der zweiten Zeile statt 10 h zu setzen 40 h.
200. §. 100. In § 94, Z. 1 ist statt 20 K zu setzen 50.
- §. 101. In Z. 3 ist statt 10 h zu setzen 30 h. Der Strichpunkt ist durch einen Punkt zu ersetzen, der zweite Satz zu streichen.
201. §. 102. Im § 95 ist in Z. 2 statt 25 h zu setzen 60 h.
202. §. 104. Im § 97 ist in Z. 4 a), 2° (bei Paketen nach Wien) statt 1 K 50 h zu setzen 2 K — b. Die Gebührensätze in den ersten zwei Zeilen auf §. 105 bleiben unverändert.
203. §. 109. Im § 100 ist in Z. 3 statt 1 K 20 h zu setzen 1 K 50 h.
204. §. 118. Im § 110 ist in Z. 1 statt 25 h zu setzen 60 h.
205. §. 176. Im § 168, Z. 2 a) ist statt 10 h zu setzen 40 h.
206. §. 214. Im § 213, Z. 1 b) 2° ist statt 15 K, 25 K und 5 K zu setzen 30 K, 50 K, 10 K.

B. Berichtigung der AB. zur Postordnung.

Vorbemerkung. Die Durchführung der Änderungen, die den Verkehr mit U, BH und D betreffen bleibt vorbehalten.

207. §. 14. Zu § 11. In der AB (2) a ist der Satz von „Ist z. B.“ bis „zu belasten“ mit dem Deckblatte 207 zu überkleben.
208. §. 54. Zu § 48. In der zweiten Zeile der AB (1) ist statt „42 von 1918“ zu setzen 165 von 1919.
209. §. 57. Zu § 50. Zu 3. In der AB (5) ist statt 480 K zu setzen: 1200 K.
210. §. 67. Zu § 56. Die AB (1) und (2) sind mit dem Deckblatt 210 zu überkleben. In der AB (3) sind die ersten 2 Absätze, beginnend mit „Im Verkehr“ und endigend mit „nicht mehr“ zu streichen.
211. §. 87. Zu § 80. Die AB zu Z. 3 (Paketgebühren im Verkehr nach Deutschland) ist zu streichen.
212. §. 91. Zu § 83. Die AB (2) ist zu streichen; die AB (3) erhält die Bezeichnung (2).
213. Auf Seite 93 ist in III, Z. 4 b) die Ziffer 10 zu ersetzen durch 25 und in III, Z. 5 die Ziffern 10 und 20 durch 25 und 40.
214. §. 96. Zu § 88. In der AB ist „Zu 2“ zu streichen.
215. §. 100. Zu § 93. In der AB (2) ist die Ziffer 10 zu ersetzen durch 40.
216. §. 100. Zu § 94. In der AB (3) ist die Ziffer 10 durch 40 zu ersetzen.
217. §. 105 und 106. Zu § 97. Die Anmerkung: „*) Beispiele“ ist mit dem Deckblatt 217a zu überkleben.

Der zweite Absatz der AB (7) b) auf Seite 106, beginnend mit „Sind gerade“ und endigend mit „vorzuziehen.“ ist mit dem Deckblatt 217 b zu überkleben.

218. S. 108 und 109. Zu § 100. Die AB (3) erhält die Bezeichnung (2), die AB (2) die Bezeichnung (3). In der neuen AB (2) sind die Wörter zwischen den beiden Klammern zu streichen. In der neuen AB (3) ist in der ersten Zeile der Beistrich nach „sein“ zu streichen und dafür „und“ einzufügen; in der zweiten Zeile ist nach „messen“ ein Punkt zu machen, die folgenden Worte „und keine Wertangabe tragen“ sind zu streichen; am Schlusse ist das Deckblatt 218 einzukleben.

219. S. 189. Zu § 183. In der AB (3) ist der Betrag von 1 K 20 h zu ändern in 1 K 50 h.

220. S. 214. Zu § 213. Am Schlusse der S. 214 ist das Deckblatt 220 einzukleben.

C. Berichtigung des Schlagwörterverzeichnisses.

Diese bleibt vorbehalten.

(6. Jänner 1920.)

Bezugseinladung.

Mit 1. Jänner 1920 hat ein Bezugsabschnitt für das von der Postsektion des österreichischen Staatsamtes für Verkehrswesen herausgegebenen

„Postverordnungsblattes“

begonnen.

Der ganzjährige Bezugspreis beträgt 6 K.

Halbjähriger Bezug ist unzulässig.

Bestellbeträge sind an das Zeitungspostamt Wien 1 einzusenden.

Postgebührenverzeichnis

Die mit *) bezeichneten Gebühren sind am 1. Dezember 1919 in Kraft getreten.

Alle übrigen gelten vom 15. Jänner 1920 an.

I. Die neuen Beförderungsgebühren der P.D. §§ 48, 50, 56, 60, 62, 64, 68, 80, 83, 94, einschließlich der Zustellgebühren (P.D. § 97) und des Zuschlages für dringende Pakete (P.D. § 100, Z. 3), sowie die entsprechenden Gebühren für den Verkehr mit den Nachbar- und den Westpostvereinsländern enthält die Übersicht auf den Seiten 2 und 3.

II. Im übrigen wird auf die folgende Übersicht, Seite 1 und 4 verwiesen.

- ☛ (1) bedeutet: Gült für den Verkehr im Inlande und mit Deutschland, der Tschecho-Slowakei, Ungarn und dem Königreiche SHS, soweit nicht im einzelnen Falle etwas anderes bestimmt ist.
- ☛ (2) " Gült für jenen Verkehr, der den Gebühren des Westpostvereines unterliegt.
- ☛ (3) " Gült für den Verkehr mit allen Ländern.
- ☛ (4) " Gült nur für den Inlandsverkehr.

A. Gebührenerhöhungen.

a) Aufgabe.

*) (3) Spätlingsgebühr (P.D. § 38, Z. 2)	von 25 h auf 60 h
(1) Einschreibgebühr (P.D. § 66, Z. 1)	" 25 " " 60 "
(2) Einschreibgebühr	" 25 " " 100 "
(1) Gebühr für Rückscheine und Auszahlungsbestätigung (P.D. § 95, Z. 2)	" 25 " " 60 "
(2) Gebühr für Rückscheine und Auszahlungsbestätigung	" 25 " " 100 "
(4) Gebühr für Mitteilungen auf Erlagscheinen (DV I/2, S. 93, Z. 4)	" 10 " " 25 "
(4) Gebühr für Verständigung über Steuerentzählungen (DV I/2, S. 93, Z. 5)	" 10 " " 25 "
	und " 20 " " 40 "

b) Abgabe.

*) (3) Gebühr für die gewöhnliche Zustellung eines Wertbriefes (P.D. § 134, Z. 1, a) einheitlich	statt $\left\{ \begin{array}{l} 10 \text{ h} \\ 30 \text{ " } \\ 50 \text{ " } \\ \text{u. i. f.} \end{array} \right.$	40 h
--	--	------

*) (3) Gebühr für die gewöhnliche Zustellung eines Paketes ohne oder mit Wertangabe (P.D. § 134, Z. 1 b):

in Wien	von 50 h auf 100 h
in Orten mit mehr als 5000 Einwohnern	von 50, 30 und 20 " " 60 "
in den übrigen Orten	von 20 " " 40 "

*) (3) Gebühr für die gewöhnliche Zustellung des Betrages zu einer Post- oder Zahlungsanweisung (P.D. § 134, Z. 1, c):

bis 50 K (jezt 10 K)	" 5 " "	20 "
über 50 K einheitlich	statt $\left\{ \begin{array}{l} 20 \text{ " } \\ 40 \text{ " } \\ 60 \text{ " } \\ \text{u. i. f.} \end{array} \right.$	40 "

*) (3) Gebühr für die Zustellung des Bezugsscheines zu einem Wertbrief oder Paket (P.D. § 134, Z. 1, d)

von 5 " auf 10 "

Gegenstand ¹⁾		Gewicht	Inland	Nach ¹⁾			Nach ¹⁾ den Ländern des Westpostvereines	
				Deutsch- land	Tschecho- Slowakei	Ungarn		König- reich SHS
1		2	3	4	5	6	7	8
Briefe ^{2) 4)}		bis 20 g für jede weiteren 20 g		40 h ³⁾				100 h
				10 h				60 h
Postkarten ^{2) 4)}		—		25 h				40 h
Drucksachen ^{3) 4)}	a) nicht eilige	für je 50 g		1° gewöhnliche . . 10 h 2° iperrige (Rollten) 15 „				für je 50 g 20 h
	b) eilige	—	nur gewöhnliche! Zur Gebühr a) 1° ohne Gewichts- unterschied der Zuschlag von 5 h (Eilmärke)					
Blindendruck ^{3) 4)}		bis 50 g		10 h				freizumachen wie gewöhnliche Druck- sachen
		„ 100 „		20 „				
		„ 1000 „		50 „				
		„ 2000 „		75 „				
		„ 3000 „		100 „				
Geschäftspapiere ^{3) 4)}		für je 50 g		gewöhnliche 10 h } iperrige . . 15 h }	Mindestgebühr 40 h			20 h ; Mindestgebühr 100 h
Warenproben ^{3) 4)}		für je 50 g		10 h ; Mindestgebühr 25 h				20 h ; Mindestgebühr 40 h
Kücheneindrungen ^{3) 4)}		für je 50 g		gewöhnliche . 10 h ; iperrige . . 15 h ;	jedoch Mindest- gebühr	1° wenn die Sendung keine Geschäftspapiere enthält 25 h , 2° sonst 40 h		20 h ; jedoch Mindest- gebühr
Wertbriefe ⁶⁾	ver- schlossen auf- gegeben	—	a) Gebühr wie für Einschreibbrief von gleichem Gewichte, und b) Wertgebühr für je 300 K 30 h	nicht eingeführt	wie Inland	nicht eingeführt	a) Gebühr wie für Einschreib- brief von glei- chem Gewichte, und •	
	offen auf- gegeben ⁷⁾	—	Gebühren a) und b); außerdem Zuschlag: halbe Wert- gebühr				b) Wertgebühr für je 1200 K 240 h	

¹⁾ Nach welchen Ländern Verkehrsbeschränkungen bestehen und worauf sie sich erstrecken, ist aus den Übersichten I und II bei F. u. Z. 281, Nr. 32 und 39 zu ersehen.

Bei Neuauflage der Übersicht ist die Nummer des F. u. Z. 281, hier anzuführen:

28. Bl. Nr. . .

28. Bl. Nr. . .

28. Bl. Nr. . .

28. Bl. Nr. . .

²⁾ Für nicht freigemachte (unfranchierte) Sendungen: doppelte Gebühr.

³⁾ Nicht freigemachte Sendungen werden nicht befördert.

⁴⁾ Teilweise freigemachte Sendungen werden mit dem Doppelten des fehlenden Gebührentheiles, aufgerundet auf die nächst höhere, durch 10 teilbare Ziffer bestraft; doch siehe wegen der Drucksachen mit allgemein gehaltener Bezeichnung des Empfängers ZD. § 56, Z. 1. u. 2, und wegen eiligen Drucksachen § 56, Z. 2. c.

Gegenstand 1)		Inland	Nach 1)				Nach 1) den Ländern des Westpostvereines
			Deutsch- land	Tschecho- Slowakei	Ungarn	König- reich SHS	
9		10	11	12	13	14	15
Pakete a) b) c)	A Gewichts- gebühren	a) gewöhnliche Gebühr: bis 5 kg 2 K 50 h " 10 " 5 " — " " 15 " 7 " 50 " " 20 " 10 " — " b) erhöhte Gebühr: bis 5 kg 3 K 75 h (Sperrgut) " 10 " 7 " 50 " " 15 " 11 " 25 " " 20 " 15 " — " L				nicht eingeführt	Siehe den Paketposttarif
	B Wert- gebühr	für je 300 K 60 h					für je 1200 K 240 h
	dringende Pakete	außerdem dringender Zuschlag . 1 K 50 h (10) (11)				nicht eingeführt	
Nachnahme c)		*) Gebühren bei der Aufgabe: a) wie für eine gleiche Sendung ohne Nachnahme, und b) Vorzeigegebühr 40 h (12)		nicht eingeführt	*) wie in Spalte 10 u. 11 (13)	nicht eingeführt	Siehe den Brief- post- und Paket- posttarif. (eingestellt)
Postanweisungen c)		bis 50 K 50 h, darüber für je 50 K um 10 h mehr für telegraphische außerdem Tele- grammgebühr und Eilzustellgebühr	für je 200 K 100 h (14)	nicht eingeführt	wie in Spalte 10 (13)	nicht eingeführt	für je 200 K 100 h (eingestellt)
Postauftrags- karten c) (15)		†) Gebühr bei der Auf- gabe 30 h	nicht eingeführt	nicht eingeführt	†) 30 h u. Vor- zeige- gebühr 40 h (12)	nicht eingeführt	nicht eingeführt
Postauftragsbriefe c)		††) Gebühren bei der Aufgabe: Gebühr eines Einschreibbriefes (12)	nicht eingeführt		††) wie Spalte 10 u. Vor- zeige- gebühr 40 h (13)	nicht eingeführt	††) Gebühr eines Einschreibbriefes (eingestellt)
Eilboten sendungen, Gebühren bei der Aufgabe (Eilzustellgebühr) c)		für ein Paket nach Wien 200 h sonst für ein Paket über 5 kg 150 h bis 5 " 100 h für andere Sendungen 60 h	für ein Paket über 5 kg 150 h " " bis 5 " 100 h andere Sendungen 60 h			für eine Brief- sendung 60 h	für ein Paket . 300 h eine andere Sendung 120 h

c) Gilt auch für Gerichtsbriefe und Bahnposten (Inlands-
verkehr).

d) Freimachungszwang (Frankozwang).

e) Nur zulässig bei einem Inhalte von mehr als 1200 K in
inländischen Banknoten und nur, wenn der Absender eine Privat-
person ist.

f) Der Absender muß in jedes Paket abwärts eine Abschrift
der Adresse einlegen.

g) Außerordentliche Zuschläge nach § 5 P.D. vorbehalten.

h) Nach Deutschland ist auch die Eilzustellgebühr für jedes
Paket zu entrichten.

i) Bei dringenden nach Deutschland keine Wertangabe zulässig.

j) Nach Deutschland gegenwärtig nicht zugelassen.

k) Nach Ungarn gegenwärtig nicht zugelassen.

l) Nach Deutschland nur bis 60 Mark zugelassen.

m) Eingetragener Betrag auf 50 K erhöht.

Gebührentafel,

enthaltend die ausgerechneten Gebühren.

(I = Inland; D = Deutschland; Tsch = Tschecho-Slowakei; U = Ungarn; SHS = Königreich der Serben, Kroaten und Slowenen.)

1. Für gewöhnliche Briefe, ausgerechnet bis 500 Gramm:

I, D, Tsch, U, SHS.

Bis Gramm	Heller
20	40
40	50
60	60
80	70
100	80
120	90
140	100
160	110
180	120
200	130
220	140
240	150
260	160
280	170
300	180
320	190
340	200
360	210
380	220
400	230
420	240
440	250
460	260
480	270
500	280

Geller

Bis Kronen	Seller	Seller
1500	150	225
1800	180	270
2100	210	315
2400	240	360
2700	270	405
3000	300	450
3300	330	495
3600	360	540
3900	390	585
4200	420	630
4500	450	675
4800	480	720
5100	510	765
5400	540	810
5700	570	855
6000	600	900

4. Für Pakete mit Wertangabe, und zwar die Wertgebühren ausgerechnet bis 6000 K:

I, D, Tsch, U.

Bis Kronen	Seller
300	60
600	120
900	180
1200	240
1500	300
1800	360
2100	420
2400	480
• 2700	540
3000	600
3300	660
3600	720
3900	780
4200	840
4500	900
4800	960
5100	1020
5400	1080
5700	1140
6000	1200

5. Für Postanweisungen :

Bis K	I. Seller	D. Seller
50	50	100
100	60	
150	70	
200	80	
250	90	200
300	100	
350	110	
400	120	
450	130	300
500	140	
550	150	
600	160	
650	170	400
700	180	
750	190	
800	200	
850	210	500
900	220	
950	230	
1000	240	

1. *U.S. Department of Health and Human Services, Office of the Assistant Secretary for Health, "The National Health Interview Survey (NHIS): A Vital Link Between the Public and the Health Care System,"* <https://www.hhs.gov/ohash/nhis/> (last visited Jan. 10, 2023).

[illegible]

#####

1° Flachdrucksachen können unter Streif- oder Kreuzband, in

2° Rollendrucksaen können entweder so verpackt werden, daß

Nr. 190 a. b) Solche Sendungen in Rollenform (sperrige Geschäftspapiere) dürfen höchstens 75 cm Länge und 10 cm Durchmesser haben.

Nr. 190 a.

Nr. 190 b. 3. Die Geschäftspapiere müssen offen versendet und derart verpackt werden, daß leicht zu prüfen ist, ob sie nur Gegenstände enthalten, die als Geschäftspapiere zugelassen sind. Für die Verpackung gelten die Bestimmungen des § 54, Z. 3 b.

Nr. 190 b.

Nr. 191. 2. a) Die Gebühr beträgt für je 50 Gramm oder den angefangenen Teil davon

für eine freigemachte nichtsperrige Sendung	10 h.
für eine freigemachte sperrige Sendung	15 „
jedoch wenigstens	40 „

Nr. 191.

Nr. 193. 2. a) Die Gebühr für eine freigemachte Mischsendung beträgt für je 50 Gramm

10 h,

wenn aber ein Teil sperrig ist	15 „
--------------------------------	------

jedoch wenigstens 25 h, wenn die Sendung aus Drucksachen und Warenproben besteht,

und wenigstens 40 h, wenn sie auch Geschäftspapiere enthält.

Nr. 193.

Nr. 196. 3. a) Die gewöhnliche Gewichtsgebühr beträgt für ein Paket

bis 5 Kilogramm	2 K 50 h
über 5 „ 10	5 „ —
„ 10 „ 15	7 „ 50 „
„ 15 „ 20	10 „ —

Nr. 196.

Nr. 197. 2. Die Gebühr für gewöhnliche Postanweisungen setzt sich zusammen:

- a) aus der Grundgebühr von 40 h für jede Postanweisung und
- b) aus der Wertgebühr von 10 h für je 50 K oder den angefangenen Teil davon.

Nr. 197.

Nr. 207. Ist zum Beispiel ein eingeschriebener Brief vom niedersten Gewichte statt nach §§ 48 und 66 mit 1 K (40 + 60) nur mit 50 h oder ein Paket von 9 Kilogramm statt nach § 80, Z. 3 mit 5 K nur mit 3 K freigemacht, so ist der Brief mit 50 h und das Paket mit 2 K zu belasten.

Nr. 207.

Nr. 210. (1) Es sind nur Eilmarken zu 5 h aufgelegt.

(2) Drucksachen, auf denen nur eine 5 h Eilmarke aufgeklebt ist, gelten als nicht freigemacht (§ 24, Z. 1, a, 3°).

Nr. 210.

Nr. 217a. *h Beispiele: Auf einem Briefe von 38 Gramm (gewöhnliche Gebühr 50 h) sind angebracht:

Marken zu 70 h (60 + 10): zu behandeln als gewöhnlicher Eilbrief, zu belasten mit 80 h (zweimal 40 h);

60 h (60 + 0): zu behandeln als gewöhnlicher Eilbrief, zu belasten mit 100 h (zweimal 50 h);

55 h: zu behandeln als gewöhnlicher Brief, nicht zu belasten, da er als solcher voll freigemacht ist;

30 h: zu behandeln als gewöhnlicher Brief, zu belasten mit 40 h (zweimal 20 h).

Nr. 217a.

Nr. 217b. Sind gerade beide Gebühren gedeckt oder Briefmarken in höherem Betrage aufgeklebt, so ist die Sendung als Eilsendung mit Rückschein zu behandeln;

ist die Eilzustellgebühr, aber nicht auch die Rückscheingebühr gedeckt (zum Beispiel ein Brief trägt eine 60 h Marke, eine Postbegleitadresse je nachdem eine Marke zu 2 K (Paket nach Wien), oder 1 K 50 h (Paket über 5 Kilogramm) oder 1 K (Paket bis 5 Kilogramm), so ist die Sendung als Eilsendung ohne Rückschein zu behandeln;

ist bei einem Pakete nicht die Eilzustell-, wohl aber die Rückscheingebühr gedeckt (zum Beispiel die Postbegleitadresse trägt eine 60 h Marke), so ist es als Paket ohne Eilzustellung, aber mit Rückschein zu behandeln;

ist bei einem Paket auch nicht die Rückscheingebühr gedeckt, so gilt es als Paket ohne Eilzustellung und ohne Rückschein;

bezüglich des ungedeckten Gebührenbetrages ist stets nach den AB (2) a zu § 11 vorzugehen. Nr. 217b.

Nr. 218. Im Verkehre mit **D** ist bei dringenden Paketen keine Wertgebühr zugelassen. Nr. 218.

Nr. 220. Zu § 213.

Zu 1, b, 2°. Für die Pakete ohne Wertangabe, die vor dem 15. Jänner 1920 aufgegeben worden sind, bleiben die bisherigen Entschädigungsbeträge des § 213, Z. 1, b, 2° in Geltung, d. i. nicht mehr als für ein Paket bis 3 kg 15 K, über 3 bis 5 kg 25 K, über 5 kg für jedes Kilogramm der ganzen Sendung 5 K, wobei ein Teil eines Kilogrammes für voll gerechnet wird. Nr. 220.